

Konzept zur Berufs- und Studienorientierung an der Oberschule Lamstedt

- 1 Präambel mit Leitbild
- 2 Rahmenbedingungen der Schule in der Region
- 3 Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung
- 4 Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung
- 5 Dokumentation berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen
- 6 Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung
- 7 Anhang



1 Präambel

Leitbild

Als übergeordnete Ziele unserer schulischen Arbeit sehen wir:

- die Entwicklung des Schülers/der Schülerin zu einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit,
- Die Entwicklung einer Zukunfts- und Lebensperspektive,
- die Vorbereitung auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt,
- die Vermittlung grundlegender fachlicher Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten,
- das Lernen lernen zu unterstützen.

Für die Umsetzung dieser übergeordneten Ziele müssen grundlegende Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen entwickelt und gefördert werden. Hierzu gehören unter anderem Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, Leistungswillen, Kooperationsfähigkeit und Hilfsbereitschaft.

2 Rahmenbedingungen der Schule in der Region

Die Schule Am Hohen Rade, Oberschule Lamstedt, führt die Schule Klassen ab der 5. Jahrgangsstufe. Der Unterricht in Jahrgangsstufe 5 erfolgt jahrgangsbezogen mit innerer Differenzierung, in 6 überwiegend jahrgangsbezogen mit Kursen in Mathematik und Englisch, ab Klasse 7 auch mit Kursen in Deutsch. Ab Klasse 8 wird schulzweigbezogen, entsprechend der Stundentafel für den Hauptschulzweig quantitativ in Deutsch, Mathematik und Englisch differenziert, unterrichtet. Die Zuweisung in die Schulzweige erfolgt jeweils durch die Fachlehrkräfte unter Einbeziehung der Evaluationsergebnisse der Lernstandstests/Kompetenztests und wird auf den Zeugniskonferenzen beschlossen.

Der Schulbezirk umfasst das Gebiet der Samtgemeinde Börde Lamstedt und das Gebiet der Gemeinde Hechthausen. Schulträger ist der Landkreis Cuxhaven. Die Lage der Schule lässt sich als im ländlichen Raum befindlich skizzieren. Verkehrstechnisch existiert ein schlecht getaktetes und wenig ausgebautes Busnetz, der Ort ist nicht an ein Bahnnetz angebunden. Schulbusse bringen und holen die Lernenden zur ersten Stunde bzw. nach der 5. bzw. 6. Stunde. Viele Schüler¹ sind mit der Landwirtschaft verbunden, sei es durch das Wohnen auf dem eigenen Hof oder durch die Tätigkeit der Eltern im Bereich der Landwirtschaft oder indirekt damit verbundenen Berufen. Die wirtschaftliche Lage lässt sich als schwach bezeichnen. Einige Unternehmen sind in Lamstedt angesiedelt, was Arbeit und auch Praktika ermöglicht, Ausbildungen sind weniger vor Ort zu finden, was regelmäßig zu Transportproblemen führt.

¹ Der Begriff Schüler implementiert eine genderspezifische Definition beider Geschlechter. Bei Verwendung wird also von männlich und weiblich ausgegangen.

An der Schule befindet sich ein Schwimmbad, das für den Schwimmunterricht regelmäßig genutzt wird. Das Schulgebäude befindet sich am Ortsrand im Grünen. Dadurch lassen sich Unterrichtsgänge in die Natur gut gestalten. Die Schule wird im offenen Ganzttag durch AGs montags und donnerstags geführt. Mittagsverpflegung erfolgt in der schuleigenen Mensa, in der an diesen beiden Tagen die Schüler eigens für sie bereitetes Essen einnehmen. Die Stelle des Schulsozialarbeiters ist durch eine Mitarbeiterin besetzt. Die Stelle eines Beratungslehrers ist vakant. Es gibt einen Förderverein an der Schule. Neben den offiziellen Titeln „Humanitäre Schule“ und „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ handelt es sich um eine sportbegeisterte Schule. Es ist keine barrierefreie Schule. Für den Bereich der Inklusion existiert ein Kooperationsvertrag mit der Förderschule "Lernen" in Hemmoor. Seit dem Schuljahr 2017/2018 sind drei Förderschullehrkräfte an der Schule tätig. Schüler mit Migrationshintergrund werden ihrem Alter entsprechend in Regelklassen beschult. Über den Schulkiosk können die Schüler sich mit Snacks versorgen, dieser wird von Profilklassen betreut. Die technische Ausstattung lässt sich als gut beschreiben. Im gesamten Schulgebäude ist W-Lan, ab Jahrgang 7 sind die Klassen mit iPads ausgestattet. In den Klassen- und Fachräumen sind TVs oder Promethan-Boards zum Spiegeln mit den Geräten vorhanden. Da es sich um ein relativ kleines Kollegium handelt, konzentrieren sich viele Aufgaben auf wenige Köpfe, was Absprachen teils erleichtert, aber auch zu einer temporär hohen Arbeitsbelastung führt.

Aufgaben der Berufsorientierung

Vorliegend ist das fächerübergreifende Konzept zur Beruflichen Orientierung, das im Zuge der Veränderungen im gesellschaftlichen, technischen und schulischen Kontext weiter entwickelt wird und Evaluationsergebnisse integriert, in dem Maßnahmen praxisorientiert und gendersensibel angepasst und verändert werden. Die Schüler der Oberschule Lamstedt werden über mehrere Jahre bei der Berufsorientierung begleitet. Dieser Prozess kann in zwei Bereiche untergliedert werden. Zum einen handelt es sich um einen allgemeinbildenden Teil, zum anderen um einen persönlichen Erfahrungs- und Selbstfindungsprozess. Besonders der zweite Teil ist für die Schüler von großer Bedeutung, da nur Personen, deren Persönlichkeit gefestigt ist, zielsicher eine Entscheidung über ihren späteren Berufsweg treffen können. Um dies erfolgreich zu gestalten, benötigen die Jugendlichen neben der schulischen Betreuung auch die Unterstützung aus dem Elternhaus. Die Aufgabe der Schule ist es, grundlegende Kenntnisse über die Arbeits- und Wirtschaftswelt zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Schwerpunkt „regionaler Raum“. Ergänzt werden die vermittelten Kenntnisse durch vielfältige Praxiskontakte. Dies trägt dazu bei, personale und soziale Kompetenzen zu fordern, zu erproben und sie zu fördern.

Für diesen Prozess holt sich die Schule Unterstützung aus der Elternschaft, der Wirtschaft, den berufsbildenden Schulen, der Bundesagentur für Arbeit und externen Beratern. Im Bereich der Berufsorientierung strebt die Oberschule Lamstedt eine intensive Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Betrieben aus der Region an, die den Schülern während der Praktika und der Betriebserkundungen Einblicke in den Berufsalltag gewähren. Die Schule sowie die Schüler erhalten eine gezielte Rückmeldung über das Arbeits- und Sozialverhalten, die Belastbarkeit und Zuverlässigkeit der Schüler. Eine Selbstreflexion der Schüler soll dazu beitragen, sich selbst einzuschätzen und selbstkritischer zu werden. Dies dient dazu, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und ihre Einschätzung mit der Lehrkraft und betrieblichen Betreuern zu vergleichen.

Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt eigenverantwortlich gestalten. Zur Evaluation formuliert das Kollegium der Oberschule Lamstedt deshalb folgende Entwicklungsziele:

- Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Lamstedt erwerben in allen Jahrgängen grundlegende personale, soziale und fachspezifische Kompetenzen, um den Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt gerecht werden zu können. (vgl. Jahrgangsplanung 5-10)
- Sie entwickeln im Fach Wirtschaft als Basisfach und fächerübergreifend in allen Fächern der Stundentafel Schlüsselqualifikationen im Bewerten und Reflektieren eigener und fremder Leistungen zur Vervollkommen ihrer Berufswahlkompetenzen. (vgl. Reflexionsmethoden)
- Zum Ende der Schullaufbahn an der Oberschule Lamstedt verfügen die Schülerinnen und Schüler durch berufsorientierende Schwerpunkte in den Fächern Wirtschaft, Informatik und Deutsch grundlegende bzw. erweiterte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um sich qualifiziert um einen Praktikumsplatz oder eine Ausbildungsstelle bewerben zu können. (vgl. auch Medienkonzept und Curriculum Mobilität)
- Durch eine enge Zusammenarbeit aller am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten und individuelle Beratung seitens Berufsberater/Berufsberaterinnen werden die Entwicklungsziele angemessen umgesetzt.

Dazu notwendige Kernkompetenzen sind:

- SuS² reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen realistisch,
- SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen ab,
- SuS nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum,
- SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus,
- SuS nutzen Beratungs- und Unterstützungsangebote,
- SuS planen die Entscheidung für einen Startberuf oder einen schulischen Ausbildungsweg und setzen dies aktiv um,
- SuS bewerben sich qualifiziert.

² SuS= Schülerinnen und Schüler

Koordination Berufsorientierung

Die Maßnahmen zur Berufsorientierung werden, abgesehen von dem Fachunterricht, durch den Fachbereich Wirtschaft koordiniert. Die Berufsberatung ist wöchentlich zu Beratungsgesprächen mit Entlass- und Vorentlassschülern vor Ort.

In der H8 und R9 finden an der BBS Cadenberge Praxistage statt. Dies basiert auf einem Kooperationsvertrag zwischen Schule und berufsbildender Schule.

Kooperationspartner

- Agentur für Arbeit
- Sparkasse und Volksbank
- Förderverein der Schule
- Evangelische Kirche Lamstedt
- Landfrauen Börde Lamstedt
- Gemeinde Lamstedt
- KiTa Lamstedt
- BBS Cadenberge
- Der Paritätische
- Unternehmen, divers



Oberschule Lamstedt

3 Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung



Quelle: <https://www.obs-lamstedt.de/Schulleben/Berufsorientierung/>

Die obige Abbildung stellt einen Überblick der Maßnahmen gegliedert nach Jahrgang dar, der auch auf der Schulhomepage zu finden ist. Im Folgenden werden die Maßnahmen vorgestellt.

- BBS- Informationsveranstaltungen
- BBS - Praxistage und Zusammenarbeit
- Übergang Schule – Beruf
- Berufswahlordner/Dokumentation
- Betriebserkundung
- Betriebspraktika / Schülerbetriebspraktika
- Bewerbungstraining
- Tag der Uniformberufe in Nordholz
- BIZ-Besuch = CheckU mit dem Berufsberater in der Schule
- Berufsberatung
- Besuch von Berufsinformationsmessen
- Zukunftstag
- Unternehmenstag
- Career-Dive-Tage der IHK
- Profilingangebote
- Schülerladen
- Kompetenzfeststellungsverfahren
- Seminarfahrt nach Einbeck
- Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften
- handlungsorientierter Unterricht im Fach Wirtschaft
- Migration und BO³
- Inklusion und BO
- Planungen im Bereich BO

³ BO= berufsorientierende Maßnahmen

BBS-Informationsveranstaltungen

Durch die BBS Cadenberge und Bremervörde finden jedes Jahr im Herbst an der Schule Vorstellungstermine statt. Dazu sind alle Abschlussklassen eingeladen. Daneben werden Informationen zum Anmeldeprozedere und Hinweise auf die Tage der offenen Tür an diesen berufsbildenden Schulen per Aushang und e-mail kommuniziert.

Zuständigkeit: FK, Klassen- und W-Lehrkraft

BBS- Praxistage und Zusammenarbeit

- Praxistage in H8 und R9

Ein Kooperationsvertrag besteht mit den BBS Cadenberge. Die in der 8. Hauptschulklasse und 9. Realschulklasse stattfindenden Praxistage werden an diesen BBS durchgeführt und betreut. Dabei kümmert sich die Schule um die Erreichbarkeit für die Schüler. Notwendige Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz für den Fachbereich Hauswirtschaft erledigt die BBS.

Die SuS besuchen dabei Angebote aus den Bereichen Metall, Holz, Farbe und Hauswirtschaft und können so sowohl Einblicke in diese Praxisfelder als auch in die Schulform BBS gewinnen.

Übergang Schule – Beruf

Vorbereitung der Anmeldungen an den BBS, gegebenenfalls Generierung der Token, Unterstützung beim Anmeldeprozess

Berufswahlordner/Dokumentation-Ordner

Die Schüler der 8. Klassen legen einen digitalen Berufsorientierungs-Ordner an. Dieser Ordner soll den Schülern helfen, ihren beruflichen Orientierungsprozess zu strukturieren. Alle wichtigen Unterlagen, z.B. Stärkenprofile, Selbst- und Fremdbewertungen, wichtige Adressen, Lebensläufe usw. können hierin gesammelt werden.

Dieser Berufswegplaner soll den Eltern, den Lehrkräften und der Berufsberatung dabei helfen, die Schüler bei der Berufsfindung zu unterstützen. Für die Erstellung ist die jeweilige das Fach Wirtschaft unterrichtende Lehrkraft zuständig, gefüllt und genutzt wird er von allen Fachlehrern und der Berufsberatung. Für die Versprachlichung der Bewerbungsunterlagen sind die Lehrkräfte im Fach Deutsch verantwortlich.

Seit 2026 wird in Jahrgang 7 die Berufswahl-App eingeführt.

Betriebserkundung

Generell können Unterrichtsgänge in den Profilen zu Firmen stattfinden, auch während des Tages des außerschulischen Lernortes ist es unproblematisch, die Lamstedter Molkerei oder Stahlbaubetriebe zu besuchen. Mit der Kita des DRK bestehen Kontakte, vor allem im Bereich Profil Gesundheit und Soziales, um Berufe im sozialen Sektor erkunden zu können. Im Rahmen des Projektes „Humanitäre Schule“ im Jahrgang 10 ist ein Besuch in sozialen Einrichtungen vorgesehen, bei dem sich die Schüler auch über Berufe in diesem Aufgabenbereich informieren können.

Betriebspraktika / Schülerbetriebspraktika

Ab der 7. Jahrgangsstufe erfolgen Überlegungen und Terminbekanntgaben im Hinblick auf die Schülerbetriebspraktika in 8 und 9. Dabei sind Schüler und Eltern gefordert, sich mit Branchen und Interessensgebieten zu befassen.

Jeweils während der Schülerbetriebspraktika kooperieren die betroffenen Lehrkräfte mit den Praktikumsbetrieben und stimmen den Einsatz der Schüler sowie deren Betreuung ab.

Sollte im Praktikum eine Belehrung nach § 43 InfSchG erforderlich sein, weil man Umgang mit offenen Lebensmitteln hat, so wird diese Belehrung online in der Schule durchgeführt und die Bescheinigung vom Gesundheitsamt dann übermittelt.

Eine schnelle Vor-Ort-Kooperation betrifft Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Praktikumsplatz fristgerecht erhalten haben: für diese ist der kommunale Bauhof kurzfristig bereit, sie zu betreuen und entsprechend zu beschäftigen.

Das erste Praktikum wird von der Wirtschaftslehrkraft betreut, das zweite Praktikum betreut die Klassenlehrkraft, damit auch diese Einblicke in betriebliche Strukturen und die berufliche Lebenswelt der Schüler gewinnen kann.

Um die Erfahrungen der Schüler weitergeben zu können, präsentiert der Jahrgang 10 vor dem Jahrgang 9 seine Eindrücke aus dem zweiten Praktikum.

Die Wirtschaftslehrkräfte unterhalten daneben eine Datenbank mit Praktikumsbetrieben und Empfehlungen, die Schülererfahrungen wiedergeben.

Leider gibt es zunehmend Schüler, die keinen Praktikumsplatz finden. Für diese findet Unterricht in der Schule statt. Um den Berufsorientierungsprozess auch da in Gang zu halten, bekommen diese Aufgaben als Ersatzbericht gestellt.

Jeweils zum Praktikum werden Berichte angefertigt, die einen Überblick über Erlebtes geben sollen und den Besuch reflektieren.

Bewerbungstraining

Mit der Sparkasse besteht eine Zusammenarbeit bzgl. Bewerbungstraining. Für die 9. Klassen werden regelmäßig Einheiten durchgeführt, in deren Fokus Bewerbungsschreiben stehen und auch Gespräche und Testsituationen geübt werden. Daneben kommt aus der Personalabteilung der Firma Wähler ein Experte und bietet Vorstellungsgespräche für den Jahrgang 10 zu Beginn des Schuljahres an.

Tag der Uniformberufe in Nordholz

Einmal im Jahr werden die Schüler des Jahrgangs 9 zum Tag der Uniformberuf nach Nordholz eingeladen. Die Bundeswehr organisiert den Tag und den Transport. Die Schüler haben vor Ort Gelegenheit, verschiedene Berufe kennen zu lernen, beispielsweise bei Feuerwehr und DRK.

BIZ-Besuch = CheckU mit dem Berufsberater in der Schule

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit besuchte jeder Schüler das Berufsinformationszentrum in Stade. Dies ist nun übergegangen zu dem Vorstellungsbuch der Berufsberatung in den 8. Klassen in der Schule und dem Durchlaufen des CheckU-Tests mithilfe der iPads.

Berufsberatung

Die Schule kooperiert mit der Agentur für Arbeit Stade:

- Nach der Vorstellung in Jahrgang 8 können die Sprechtage, die wöchentlich stattfinden, besucht werden.
- Alle Schüler der 8. Klassen arbeiten mit den Schriften zur Berufswahl (Beruf aktuell, planet berufe, ...).
- In der Schule findet regelmäßig eine offene Sprechstunde der Berufsberatung für die 8. bis 10. Klassen statt. In diesem Zusammenhang wird eine kostenlose vertiefte Berufsberatung in der Agentur für Arbeit angeboten.

- Im Rahmen des Unterrichts der 8. bis 10. Klassen finden Orientierungsveranstaltungen mit der Berufsberatung statt. Verantwortlich für die Organisation sind jeweils die Wirtschafts- und Klassenlehrkräfte.

Die Berufsberatung nimmt an Elternabenden und Elternsprechtagen teil.

Die Berufsberatung von der Bundesagentur für Arbeit unterstützt die Schüler in ihrer Berufsentscheidung durch Information und Beratung. Abgesehen von Beratungsterminen jede Woche in der Schule, deren Organisation durch Schüler sichergestellt wird, steht sie auch für die vertiefte Berufsberatung zur Verfügung, reflektiert die Praktika und informiert auf Elternabenden der 10. Klassen über Übergänge zu weiterführenden Schulen, Ausbildungsberufen und Studiengängen und deren Eingangsvoraussetzungen. Sie beteiligt sich an Fachkonferenzen und ist an Elternsprechtagen vor Ort.

Seit 2022 sind gem. § 31a SGB III die Daten derjenigen Schüler, die voraussichtlich nicht problemlos an eine berufsbildende Schule oder in eine Ausbildung übergehen, an die zuständigen Berufsberatung zu melden, damit von dort aktiv und frühzeitig Beratung angeboten werden kann.

Diese Datenweitergabe findet zum Halbjahr eines jeden Jahres (Anmeldeschluss BBSen) und ein zweites Mal im Sommer statt und soll den beruflichen Prozess adressatengenaue unterstützen.

Besuch von Berufsinformationsmessen

Die Schüler der 9. Klassen besuchen eine Berufsmesse. Die Schüler können sich während dieser Veranstaltungen einen Überblick über mögliche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten verschaffen. Zur Vorbereitung erhalten alle Schüler Informationen über die Angebote. Erkundungsaufträge fördern die inhaltliche Auseinandersetzung mit den angebotenen Informationen.

Im Unterricht werden die gesammelten Informationen ausgewertet.

Zukunftstag

Mit dem Zukunftstag, an dem bisher fast alle Schüler der Jahrgänge 5 bis 9 teilgenommen haben, erfolgt ein sichtbarer Einstieg in die berufsorientierende Welt. Bis dahin nehmen Schüler vor allem Berufe aus dem familiären Umfeld wahr und erkunden teils unbemerkt somit erste Berufsfelder bei den Eltern. Unternehmen für den Zukunftstag werden mithilfe der Eltern recherchiert, begleitet durch Klassenlehrer bzw. -lehrerinnen. Auch erste Vorstellungsgespräche können durch diesen Tag erlebt werden. Es besteht eine verpflichtende Teilnahme der Jahrgänge 5 bis 9 es sei denn, ein Praktikum findet an diesem Tag statt.

Unternehmenstag

Seit nunmehr mehreren Jahren lädt die Schule lokale und regionale Unternehmen an die Schule ein. Dort treten sie in direkten Kontakt mit Schülern der Jahrgänge 8 und 9. In kleinen Gruppen durchlaufen die Schüler im Vorfeld gewählte Angebote und lernen so mögliche Ausbildungen und Berufe kennen. Dieser Tag wird durch das Kollegium betreut.

Career-Dive Tage der IHK

Seit 2025 gibt es das Angebot für Abschlussklassen, drei Tage Praktikum in verschiedenen Firmen zu absolvieren. Ende Oktober soll damit ein Impuls für Bewerbungen gesetzt werden.

Profilangebote

Am Ende der 8. Jahrgangsstufe erfolgt in den Realschulklassen ein Infotermin zur Profilwahl: es werden die an unserer Schule angebotenen Profile (Französisch, Gesundheit und Soziales, Technik, Wirtschaft) vorgestellt, die durchaus schon berufliche Schwerpunkte setzen. Daneben erfolgt der Pausenverkauf durch das Profil Wirtschaft, meist unterstützt vom Profil Gesundheit und Soziales.

Schülerladen

In jeder Pause verkaufen Schüler aus Jahrgang 9 bzw. 10 Pausensnacks, Backwaren und Getränke.

Organisiert vom Profil Wirtschaft können sich auch Schüler des Jahrgangs bewerben und werden im Rahmen der Personalgestaltung ausgewählt. Neben dem Verkauf werden Kompetenzen rund um Einkauf und Buchführung gefördert. Vor allem geht es aber um Selbstorganisation und Übernahme von Verantwortung.

Kompetenzfeststellungsverfahren

Regelmäßig wird mit Schülern der Klassen 8, 9 oder 10 das Verfahren Profil AC durchgeführt, um Aussagen über verschiedene Kompetenzen und Berufsfelder zu erlangen. Meist erfolgt dies im Rahmen eines Wahlpflichtkurses.

Seminarfahrt nach Einbeck

Seit vielen Jahren fahren Realschulklassen des Jahrgang 9 zu einer Fahrt in das Haus des Deutschen Jugendrotkreuzes nach Einbeck. Dort werden an fünf Tagen intensiv die Themen Bewerbung und Lebensplanung thematisiert. Höhepunkt stellt ein Bewerbungsgespräch in feiner Kleiderordnung mit unbekannten Externen statt. Damit sind die Schüler gut ausgestattet, um in ihren individuellen Bewerbungsprozess starten zu können.

Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften

Wechselnde Angebote haben Bezug zur Berufswegeplanung – beispielsweise im Bereich Technik oder EDV. Auch die Möglichkeit Textil oder Hauswirtschaft als WPK oder AG⁴ zu wählen, kann berufliche Wege unterstützen.

Handlungsorientierter Unterricht im Fach Wirtschaft

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes werden die Schüler handlungsorientiert auf eine fundierte Berufswahlentscheidung vorbereitet und erfahren Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikums- und späteren Ausbildungsplatz. Integriert in den Unterricht sind auch PC-gestützte Bewerbungsbausteine und Testverfahren.

Migration und BO

Schüler mit Migrationshintergrund werden bzgl. berufsorientierender Maßnahmen besonders angeleitet und unterstützt. Dies betrifft finanzielle Erfordernisse oder die Organisation eines Praktikumsplatzes.

Inklusion und BO

Zu Beginn des 8. Schuljahres werden Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf auf die Möglichkeit der Reha-Beratung der Arbeitsagentur hingewiesen und die entsprechenden Unterlagen den Eltern ausgehändigt. Begleitet wird dieses Angebot von Förderschullehrkräften unserer Schule.

⁴ WPK = Wahlpflichtkurs; AG= Arbeitsgemeinschaft

Planungen im Bereich BO

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird der Praxistag erstmals in dem Realschulzweig 9 stattfinden. Dies wurde durch den Ruf nach mehr Praxis seitens der Schülerschaft geplant und nun umgesetzt. Offen sind die Fachbereiche, die belegt werden können, dies richtet sich nach den personellen Ressourcen der BBS Cadenberge.

Weiterhin wird nach Möglichkeiten der Elterneinbeziehung gesucht, auch wenn die Motivation auf der Seite der Erziehungsberechtigten bisher nicht groß und erfolgsversprechend war. Sowohl „Eltern stellen ihre Berufe vor“ als auch Kontakte zu Unternehmen waren Formate, die nach einem Versuch wieder eingestellt wurden.



Oberschule Lamstedt

4 Schuleigener Arbeitsplan

- Verknüpfung des Kompetenzerwerbs mit schuleigenem Curriculum
 - mit den Fächern/SAP⁵ (I-serv)
 - mit den Profilen/WPK⁶ (I-serv)
 - mit BO-Maßnahmen: Punkt 2
 - mit anderen schulischen Konzepten: BO + Inklusion, Methoden-, Medienkonzept, Beratungslehrerkonzept, Fortbildungskonzept
 - mit der Dokumentation: siehe Punkt 5
 - mit Beratungssystemen: BB, siehe BO-Maßnahmen, Schulsozialarbeit, Beratungslehrerin,
 - BO-Themen und Methoden nach Fächern und nach Jahrgängen im Überblick
 - Matrix bezogen auf Kompetenzen und Maßnahmen als auch Überprüfung und Ergebnissicherung jeweils für Doppeljahrgänge



Oberschule Lamstedt

⁵ SAP = schuleigener Arbeitsplan aller Fächer

⁶ WPK = Wahlpflichtkurse

Überblick Berufsorientierung OBS Lamstedt

Klasse 5
Teilnahme am Zukunftstag im April, Vor- und Nachbereitung durch den Klassenlehrer
Klasse 6
Teilnahme am Zukunftstag im April, Vor- und Nachbereitung durch den Klassenlehrer
Klasse 7
Teilnahme am Zukunftstag im April, Vor- und Nachbereitung durch den Klassenlehrer
„Wir sind stark“ Präventionskonzept, eigene Stärken erkennen
Wirtschaftsunterricht mit Vorbereitung zum ersten Praktikum im 8. Jahrgang
Berufswahl-App starten
Klasse 8
Teilnahme am Zukunftstag im April, Vor- und Nachbereitung durch den Klassenlehrer
Fortführung Berufswahl-App
Berufsberater stellt sich vor, CheckU-Test wird durchgeführt
Lebenslauf und Bewerbung (Deutsch)
Internetrecherche/Berufe-Steckbrief
1. Praktikum mit Vor- und Nachbereitung
Infotermine zur Profilwahl
Teilnahme Unternehmenstag
Praxistage Kooperation mit BBS Cadenberge H8
Klasse 9
Teilnahme am Zukunftstag im April, Vor- und Nachbereitung durch den Klassenlehrer
Bewerbungstraining
Berufsberatung
2. Praktikum mit Vor- und Nachbereitung
Berufsmesse
Berufswahl-App
Profilunterricht mit Teilnahme am Projekt Schülerladen
Praxistage Kooperation mit BBS Cadenberge R9
Teilnahme Unternehmenstag
Seminarfahrt Berufsorientierung- und Lebensplanung Einbeck
Klasse 10
Berufsberatung und Schullaufbahnberatung
BBS-Präsentationen nutzen
Elternabend mit Berufsberatung
Ausbildungsverträge lesen und verstehen
Online-Bewerbungen
Vorstellungsgespräche simulieren
Career-Dive-Tage der IHK

BO-Themen und Methoden nach Fächern und zu erwartende Kompetenzen im Überblick

Die dargestellten BO spezifischen Themen und fachspezifischen Methoden sind den curricularen Vorgaben der Fächer entnommen. Die Fachkonferenzen entscheiden über Schwerpunktbildung und den jeweiligen Zeitrahmen. In den Arbeitsplänen der einzelnen Fächer wird die fächerübergreifende Arbeit im BO-Konzept dargestellt.

Fächer	Jahrgang 7/8	Jahrgang 9/10
Wirtschaft	Themen: Verbraucher und Verbraucherinnen im Wirtschaftsgeschehen, Ökonomisches und soziales Handeln in Unternehmen, Infografiken auswerten	Themen: Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess, Soziale Sicherungssysteme, Ökonomisches Handeln regional, national und international
Deutsch	Methoden: Schreibfertigkeiten, Textverarbeitung, Präsentationsprogramme	Themen: Bewerbungsschreiben, Berichte, Lebenslauf Methoden: Gestaltung von Texten, Vorträge halten
Mathematik	Themen: Prozentrechnung, Zinsrechnung, Geometrie	Themen: Trigonometrie, auf die Arbeitswelt bezogene Aufgaben, Arbeiten mit einem Tabellenkalkulationsprogramm
Englisch	Landeskunde mit berufsspezifischem Schwerpunkt	Bewerbungsgespräche führen, skills, working abroad Online-und Standardbewerbungen auf Englisch
Physik	Themen: Nachhaltige Energieversorgung, Persönliche Schutzmaßnahmen	Themen: Energieversorgungsnetz, Kraftwerkstypen, Funktion Elektromotor, Generator, Alltagsgefahren im Straßenverkehr
Chemie	Methoden: Forschungstechniken, Analyse, Synthese, Hypothesenbildung, Experimente	Methoden: Systematische Untersuchung von Stoffen
Biologie	Wissenschaftliche Zeichnungen anfertigen, mikroskopieren, Experimente und Versuche durchführen, protokollieren, ausführen, Proben nehmen und Messungen durchführen, Diagramme erstellen und auswerten	Hygienemaßnahmen, Krankheiten und ihre Behandlungsmöglichkeiten, ethische Abwägungen vornehmen, Organe präparieren, Experimente durchführen und auswerten

Fächer	Jahrgang 7/8	Jahrgang 9/10
WPK Informatik/EDV	Themen: Office Anwendungen, Internet nutzen	Themen: Programmiersprachen, Datenbanken, KI und maschinelles Lernen
Erdkunde	Themen: Landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen, Wirtschaftliche Entwicklung in der EU und Deutschland Methoden: Datenerhebungen analysieren und kritisieren, Kausalketten ableiten	Themen: Räumliche Disparitäten beurteilen, Ursachen und Folgen der Globalisierung Methoden: Komplexe Sachverhalte sachlogisch ordnen, Kartenkompetenz
Geschichte	Themen: Industrielle Revolution, Arbeit und Technik verändern Lebensbedingungen, Strukturwandel	Themen: Streben nach individueller Freiheit, Scheitern der Planwirtschaft, Interkultureller Austausch, Existenzgefährdung durch Krisen (Weimarer Republik)
Politik	Themen: Formen der Arbeit, Partizipation in Betrieben	Themen: EU-Politik, Währungsunion, Globale Arbeitsteilung, Internationale Zusammenarbeit
Werken	Themen: Produktgestaltung von Gebrauchsgegenständen und Spielzeug	Themen: Bau- und Raumgestaltung, Architektur
Textiles Gestalten	Themen: Schnittentwicklung textiler Objekte, Berufe in der Textilindustrie, Material- und Rohstoffkunde, textile Techniken	Themen: Textilien in kulturellen Zusammenhängen, Modeentwürfe, Planen und Gestalten von Innen- und Außenräumen.
Hauswirtschaft	Themen: Ernährung und Gesundheit Konsumententscheidungen, Haushaltsführung, Zubereitungstechniken	
Werte und Normen, Religion	Themen: Menschenrechte/ Menschenwürde im Arbeitsprozess, Verantwortung für Natur und Umwelt	Themen: Entwicklung und Gestaltung der Persönlichkeit

Fächer	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Profil Wirtschaft	Themen: Ökonomische Prinzipien, Kaufentscheidung und Umwelt, Beschaffung, Produktion und Absatz, Kaufverträge, Marketing, Unternehmen vor Ort, Projekt Schülerladen	Themen: E-Commerce, Kreditwesen, Finanzdienstleistungen, Überschuldung, Alterssicherungskonzepte, Rechtsformen von Unternehmen, Wirtschafts- und Fiskalpolitik, Projekt Schülerladen
Profil Gesundheit und Soziales	Themen: Berufe ordnen, simulieren und analysieren, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Sozial- und Gesundheitsberufen, Gender Mainstream, Work life Balance	Themen: Strukturen, Aufgaben und Anforderungen in sozialen Berufen, Berufe in der Lebensmittelbranche, Kompetenzen für Dienstleistungen, Kundentypen, Lebensstile/ Essgewohnheiten, Ökonomie, Ökologie und Soziales in der Lebensmittelindustrie und im privaten Haushalt, Erziehung
Profil Technik	Themen: Technische Kommunikation, Antriebssysteme, Bauen und Wohnen	Themen: Datenverarbeitung, Digitale Schaltkreise, Steuern und Regeln

Oberschule Lamstedt

Jahrgänge 5/6				
Qualitätsstandards/ Kompetenzen	Ziele (Interessen, Bedürfnisse, Rahmenbedingungen)	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Beständigkeit
personale und soziale Kompetenzen	Team- und Konfliktfähigkeit üben und verbessern, Kritikfähigkeit und Bewertungskompetenz fördern, Kommunikation auch über Medien angemessen durchführen	Konfliktgespräche üben, Telefonate führen, Rollenspiele kriteriengeleitet organisieren und durchführen, Gruppenarbeiten konfliktfrei gestalten, Kommunikationsmöglichkeiten in der Schule (auch I-Serv) angemessen nutzen	Kriterienkataloge zur Bewertung von Leistungen entwickeln und anwenden lernen Feedbackkultur dabei üben,	fächerübergreifend, Basisfach Deutsch für das Üben von Kommunikationskompetenzen im SAP verankert
fachspezifische Kompetenzen	können im Schulnetzwerk gezielt Informationen zum Ablauf des Schulalltags entnehmen und I- Serv als Kommunikationsbasis verstehen, verständlich auch mit Hilfe von Medien kommunizieren können, sich vor anderen angemessen präsentieren, mit und vor anderen sprechen	Informatikunterricht zweistündig / eventuell auch epochal Präsentationen und kleine Referate unter Anleitung im naturwissenschaftlichen Unterricht, mindestens eine Unterrichtseinheit zu Kommunikation im Deutschunterricht	Power - Point- Präsentationen, Word - Dokumente erstellen Lernstandskontrollen zur Leistungsmessung auch zieldifferent bei Inklusionsschülern	Dokumentationsmappen, Lernplakate, kumulativ bis Klasse 10 Vorlesen und Vortragen, anhand von Stichpunkten freisprechen, Teilnahme an Wettbewerben (Lesewettbewerb in Klasse 6)
Berufswahlkompetenzen	nutzen von Bewertungskompetenzen und Beratungen im Team,	Teilnahme am Zukunftstag, kennen lernen von unterschiedlichen Berufsbildern	Feedbackbogen über den Zukunftstag,	Zukunftstag jährlich

	kennen Berufe in der Region und Berufe im familiären Umfeld			
Lernkompetenzen/ Methodenkompetenzen	vor, mit und zu anderen sprechen können, Informationen sammeln und ordnen, Mindmappinggesetze kennen und Notizen machen können, Informationen wiedergeben, Gruppenarbeiten durchführen, mit Medien, auch digitale, kooperieren lernen	Sozialform- und Methodentraining, Gesprächskreise, Ich- du –wir Gespräche und Bewertungen, digitale Medien einsetzen, den Lernstand einschätzen (Lernstandskartenabfrage), Think- Pair- Share- Methode anwenden, Zielscheibe einführen und / oder Lerntagebuch	anfertigen von Notizen und Mindmaps, reflektieren über Gruppenarbeit, (Optimierungskriterien sammeln und darstellen) Power- Point erstellen im Informatikunterricht	curricular aufsteigend, alle Fächer. Gesprächskompetenzen z.B. im Rahmen des Projektes, „Erwachsen werden/ wir sind stark“ fördern, Medienkonzept einbeziehen

Jahrgänge 7/8				
Qualitätsstandards/ Kompetenzen	Ziele (Interessen, Bedürfnisse, Rahmenbedingungen)	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Beständigkeit
personale und soziale Kompetenzen	Team- und Konfliktfähigkeit und Kritikfähigkeit sowie Bewertungskompetenz weiter fördern, mediales Bewusstsein anbahnen und vertiefen	Referate und Präsentationen unter Anleitung, überwiegend im naturwissenschaftlichen Unterricht erstellen, Rollenspiele, Gruppengespräche kriteriengeleitet organisieren und durchführen,	Kriterienkataloge zur Bewertung von Leistungen entwickeln und anwenden, Feedbackkultur dabei üben und weiterentwickeln,	üben von Kommunikationskompetenzen, Dokumentation des Lernprozesses in Schülermappen, alle Fächer siehe auch Jahrgänge 5/6

		Kommunikationsmöglichkeiten in der Schule angemessen nutzen		
fachspezifische Kompetenzen	können im Schulnetzwerk gezielt Informationen zum Ablauf des Schulalltags entnehmen und I- Serv als Kommunikationsbasis nutzen, können Versuche und Experimente planen, durchführen und auswerten, kennen Wirkungsweisen und Techniken von und in Arbeitsprozessen und Grundlagen algebraischen Denkens	Informatikunterricht oder EDV zweistündig / eventuell auch epochal, WPK, über Problemlösestrategien sprechen, Fachbücher und Fachsprache nutzen, CheckU auswerten, Wirtschaft entweder epochal oder durchgängig einstündig in der Stundentafel vorhanden	Word- Dokumente erstellen e-mails schreiben, wenden dabei Problemlöseverfahren auch im Alltag an, Bewerbungsschreiben und Lebensläufe für Praktika erstellen Lernstandskontrollen zur Leistungsmessung auch ziendifferent bei Inklusionsschülern	Dokumentationsmappen Lernplakate, kumulativ bis Klasse 10 naturwissenschaftliche Fächer kumulativ bis Klasse 10 Informatik und EDV und Mathematik (MINT) ⁷ und Wirtschaft, hier auch Bezüge zum Curriculum Mobilität
Berufswahlkompetenzen	nutzen von Bewertungskompetenzen, Beratungs- und Unterstützungsangebote für eine erfolgreiche Wahl einer Praktikumsstelle, kennen verschiedene Berufsbilder und die Anforderungen an die Berufe, auch an die Berufe der Eltern,	Teilnahme am Zukunftstag, kennen lernen von unterschiedlichen Berufsbildern, entwickeln differenzierte Wahrnehmungen bzgl. eigener Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, führen Expertengespräche, besuchen lokale Wirtschaftsstandorte	Feedbackbogen über den Zukunftstag, gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen ab, Feedbackkultur weiter entwickeln	Zukunftstag jährlich, Praktikum Nr.1 in Klasse 8, Unternehmenstag, Berufsberatung, BO-Ordner führen (digital)

⁷ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik

	nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum	ab Klasse 8, führen Expertengespräche am Unternehmenstag		
Lernkompetenzen/ Methodenkompetenzen	Informationen gezielt sammeln und ordnen, Sachtexte strukturieren und verstehen, Statistiken, Tabellen, Versuchsprotokolle Diagramme, anfertigen und auswerten, Notizen machen, Argumentationstechniken kennen lernen, Informationen wiedergeben, Medienbildungskompetenz weiter entwickeln	Sozialform- und Methodentraining Selbsteinschätzungsbögen anfertigen, digitale Medien einsetzen, Textknacker anwenden, Zielscheibe und Lerntempoduett zur Reflexion nutzen, Lerntagebuch führen	erfolgreiche Kontaktaufnahme zu Praktikumsbetrieben, formale Briefe verfassen, Arbeits- und Tagesberichte schreiben, lineare Argumentation auch digital verfassen	curricular aufsteigend, alle Fächer, insbesondere Wirtschaft als Basisfach

Jahrgänge 9/10				
Qualitätsstandards/ Kompetenzen	Ziele (Interessen, Bedürfnisse, Rahmenbedingungen)	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Beständigkeit
personale und soziale Kompetenzen	besitzen Team- und Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie Bewertungskompetenz, besitzen mediales Bewusstsein und Medienkritik	Kommunikationsmöglichkeiten in der Schule angemessen nutzen, Selbsteinschätzungsbögen/ Kompetenzraster kritisch ausfüllen,	Referate und Präsentationen, Gruppenarbeiten, Arbeitsabläufe planen und bewerten, Feedbackkultur vervollkommen,	Portfolioarbeit fächerübergreifend, Berufsorientierungs- und Bewerbungsmappe regelmäßig führen siehe auch 7/8

	schätzen Stärken und Schwächen angemessen ein, nutzen Problembewusstsein angemessen zum Argumentieren	medial gestützte Präsentationen zu verschiedenen Themen und zur Vorstellung von Anforderungsprofilen von Berufen kriterienorientiert vorbereiten und durchführen	Gespräche mit Berufsberatern vervollkommen	
fachspezifische Kompetenzen	können im Schulnetzwerk gezielt Informationen zum Ablauf des Schulalltags entnehmen und I-Serv als Kommunikationsbasis nutzen, Mediengesellschaft verstehen und reflektieren können Versuche und Experimente planen, durchführen und auswerten führen Stärken- und Schwächenanalysen anhand vorgegebener Kriterien selbstständig durch, besitzen angemessene Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien für eine mögliche online-Bewerbung können KI-Anwendungen gezielt und reflektiert einsetzen	Informatikunterricht oder EDV zweistündig / eventuell auch epochal, WPK, Klasse H9 Besuch der BBS im zweiten Schulhalbjahr, 2. Betriebspraktikum in Klasse 9	Bewerbungsportfolios anlegen und kriteriengeleitet korrigieren, Bewerbungsgespräche simulieren, online-Bewerbungen simulieren und bewerten, Lernstandskontrollen auch zielfähig bei Inklusionsschülern	Dokumentationsmappen Lernplakate, kumulativ bis Klasse 10 eine Unterrichtseinheit im Deutschunterricht „siehe SAP“ siehe auch Medienkonzept naturwissenschaftliche Fächer kumulativ bis Klasse 10 Informatik und EDV, hier auch Bezüge zum Curriculum Mobilität
Berufswahlkompetenzen	nutzen von Bewertungskompetenzen, Beratungs- und	Teilnahme am Zukunftstag, Auswertung von Berufspraktika,	Feedbackbogen über den Zukunftstag	Zukunftstag jährlich, Praktikum Nr.2, Unternehmenstag,

	Unterstützungsangebote für eine erfolgreiche Wahl einer Ausbildungsstelle, kennen verschiedene Berufsbilder und die Anforderungen an die Berufe, nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum zur Berufswahlorientierung	führen Expertengespräche, besuchen lokale Wirtschaftsstandorte EDV, Technik bzw. Informatik im Fachunterricht und/oder im WPK zweistündig oder durchgängig einstündig	gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen ab, Feedbackkultur weiter entwickeln, in Klasse 9: 2. Praktikum durchführen und auswerten	Berufsberatung, BO-Ordner führen
Lernkompetenzen/ Methodenkompetenzen	Informationen gezielt sammeln und ordnen, Sachtexte Statistiken und Tabellen, Versuchsprotokolle Diagramme, anfertigen, verstehen und auswerten, Notizen machen, Argumentationstechniken adressatengerecht anwenden, Informationen wiedergeben, Medienbildungskompetenz festigen	Sozialform- und Methodentraining Selbsteinschätzungsbögen anfertigen, digitale Medien einsetzen, Textknacker anwenden, Zielscheibe und Lerntempoduett zur Reflexion nutzen, BO- Ordner führen und reflektieren	erfolgreiche Kontaktaufnahme zu Praktikums- und Ausbildungsbetrieben, formale Briefe verfassen, Arbeits- und Tagesberichte schreiben, lineare Argumentation auch digital verfassen, Word- Dateien in PDF-Dateien umwandeln und den Anhang einer online-Bewerbung gestalten und korrigieren	curricular aufsteigend, alle Fächer, insbesondere Wirtschaft als Basisfach, EDV zur Absicherung, Deutsch und Naturwissenschaften und Technik unterstützen

5 Dokumentation berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen

- Art des Nachweises/Dokumentation
(Berufswahlpass, BO-Portfolio, ...)
- Berufsorientierungsordner (digital) ab Klasse 8 vom Fach Wirtschaft strukturiert und Zuarbeit zum Bereich Bewerbung von Deutsch (Anhang)
- ab 2026 in Jahrgang 7 Arbeit mit der Berufswahl-App
- Praktikumsberichte in Jg. 8 und 9 durch Wirtschaft gesteuert und bewertet
- BB-Ergebnisse fließen ein (BB und check-U)
 - Verantwortlichkeit: Wirtschaftslehrkräfte



Oberschule Lamstedt

6 Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung

Beschreibung der Grundsätze

- ▶ zur Evaluation und
- ▶ zur Fortschreibung des Konzeptes zur Berufsorientierung auf Grundlage des Qualitätszyklus Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ziel der Evaluation ist die Optimierung der Berufsorientierung an der Oberschule Lamstedt. Die Fachkonferenz Wirtschaft legt die Zielsetzungen und die zeitlichen Abstände der regelmäßigen Überprüfungen fest. Die ermittelten Ergebnisse werden durch die Fachkonferenz oder die jeweiligen Betroffenen (Fachlehrer, Eltern, Betriebe) bewertet. Die Konsequenzen in diesem Prozess werden durch die jeweiligen Akteure in einen Handlungsplan umgesetzt. Die Konferenz überprüft das Erreichen der Ziele.

Kriterien zur Evaluation können sein:

- Zufriedenheitsmerkmale von Schülern, Eltern und Betrieben nach durchgeführten Maßnahmen
- Zufriedenheit der Betriebe nach Praktika (schulische Leistungen, fachliche Kenntnisse, AV⁸, SV)
- Bekanntheit der BO-Maßnahmen an der Oberschule Lamstedt
- Online-Bewerbung
- Schülerfirmen
- Effektivität der Maßnahmen (vermittelte Ausbildungsstellen, Praktikumsstellen)
- Qualität der Vorbereitung der Schüler (Kenntnisse über die regionalen Betriebe)
- Qualität des Berufsorientierungs-Ordnerns, Onlinebewerbung
- Fortbildungsziele der Fachlehrer
- Erfassung der Übergänge an den weiterführenden Schulen (Anzahl der abgeschlossenen Bildungsgänge Berufsausbildung, an Fachschulen, Fachoberschulen und Fachgymnasien)
- Fragebogen/feedback-Formular für Eltern und Schüler

⁸ AV/ SV = Arbeits- und Sozialverhalten

7 Anhang

- Informationen BO für die Jahrgänge 7 bis 10, Klassenlehrkraft
- Checkliste Praktikum
- Elternbrief und Formulare Praktikum
- Elterninfo Profilwahl
- Formulare Zukunftstag
- BO-Ordner digitale Version 2025/26
- Inklusion + BO, Formulare Reha-Beratung
- Evaluationsformulare Eltern



Oberschule Lamstedt
